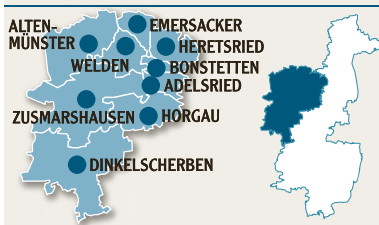


## Holzwinkel, Roth- und Zusamtal



## ADELSRIED

**Kinderkrippe ist Thema im Gemeinderat**

Um die Auftragsvergabe für die Kinderkrippe in der Dillinger Straße und die Erschließungsarbeiten im Baugebiet Wölfe Ost geht es unter anderem in der Gemeinderatssitzung am Dienstag, 3. Juli, um 20 Uhr im Rathaus. (AL)

## EMERSACKER

**Sonnwendfeier am Gemeindestadel**

Eine Sonnwendfeier veranstaltet der Soldaten- und Kameradenverein Emersacker heute Samstag, 30. Juni, ab 19 Uhr am Gemeindestadel. Für Spezialitäten vom Grill und Getränke ist gesorgt. (hes)

## EMERSACKER

**Gemeinderat spricht über FCE-Bürgerschaft**

In der Sitzung des Gemeinderates Emersacker am Mittwoch, 4. Juli, um 19.30 Uhr im Rathaus geht es unter anderem um das Bauvorhaben Kindergarten, eine Bürgerschaft für den FC Emersacker und das Neubaugebiet Johannisdorf. (hes)

## EMERSACKER/HERETSRIED

**Pfarreiengemeinschaft pilgert nach Violau**

In der Pfarreiengemeinschaft Emersacker-Heretsried-Lauterbrunn findet am Sonntag, 1. Juli, eine Fußwallfahrt nach Violau statt. Los geht es um 6.30 Uhr am Verkehrsübungsplatz der Grundschule Emersacker. Der Gottesdienst in Violau beginnt um 10 Uhr. Wer nicht zu Fuß mitgehen kann, kann mit dem Bus nach Violau fahren (Abfahrt 9 Uhr in Heretsried, 9.05 Uhr in Lauterbrunn, 9.10 Uhr in Emersacker). (hes)

## HERETSRIED

**Treffen der Schachfreunde**

Alle interessierten Schachspieler – egal, ob Anfänger oder Fortgeschrittener – sind zum nächsten Schachtreffen am Samstag, 7. Juli, von 14 bis 17 Uhr im Pfarrhaus in Heretsried eingeladen. Infos bei Herbert Cimala unter der Rufnummer 0170/6980186. (hes)

## WELDEN

**Neuwahlen beim Soldatenverein**

Die Jahreshauptversammlung der Soldatenkameradschaft Welden findet am Freitag, 13. Juli, um 19.30 Uhr in der Gaststätte Hatrick (Bäckerwirt) statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Ehrungen und Neuwahlen. (hes)

## WELDEN

**Travestieshow auf der Freilichtbühne**

Eine Travestieshow mit Madame Divot findet am Samstag, 21. Juli, auf der Freilichtbühne Welden statt. In mörderischen High Heels entführt Madame Divot in ihrem zweistündigen Programm „Atemlos“ in eine Welt mit Witz und Live-gesang. Karten können täglich von 17 bis 19 Uhr unter der Telefonnummer 0170/4750470 reserviert werden. Bei schlechtem Wetter wird die Aufführung auf Samstag, 28. Juli, verschoben. (harm)

## ZUSMARSHAUSEN

**Frühstückstreff der Frauen**

Der nächste Frühstückstreff des Katholischen Frauenbunds Zusmarshausen findet am Dienstag, 3. Juli, von 8.30 bis 10.30 Uhr im Café Spring in Zusmarshausen statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Auskunft gibt es bei Traudi Filpe unter der Telefonnummer 08291/9198. (AL)

**Kostbarkeiten in Glas**

Auch einen Blick durch kostbare Glasfenster können Besucher am Sonntag, 1. Juli, im Heimatmuseum im Dinkelscherber Zehentstadel werfen. Er ist von 13 bis 16 Uhr geöffnet. Neben archäologischen Funden, einer volkskundlichen Sammlung und dem Schaffen der Künstlerin Anna Stobitzer präsentiert das Museum umfangreich das Werk der Ettelrieder

Malerfamilie Scherer. Dazu gehören auch mehrere Glasfenster aus der Scherer'schen Werkstatt, wie die sechs Fenster, die sich ehemals in der Burgkapelle Zusaameck befunden haben. Sie zeigen unter anderem den heiligen Ulrich (Bild). Geschaffen hat sie vor rund 150 Jahren der Künstler Joseph Scherer.

Text/Foto: Christoph Lang

**Volle Kassen und ein Spiel ohne Grenzen**

**Gemeinderat Zusmarshausen nimmt mehr ein und gibt weniger aus. Neues Ferienprogramm hat über 50 Angebote**

## VON GÜNTER STAUCH

**Zusmarshausen** Die Kasse der Marktgemeinde profitiert von höheren Steuereinnahmen und Gebührenaufkommen sowie geringeren Ausgaben etwa für Personal. Das wurde in der jüngsten Gemeinderatssitzung deutlich, bei der mit der Jahresrechnung ein Bericht über die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben beim Haushalt 2017 anstand. Freuen können sich auch die kleinsten Bürger: Bürgermeister Bernhard Uhl präsentierte das neue Ferienprogramm mit 53 Angeboten. Der Veranstaltungskalender soll

laut Uhl „der schönen Gestaltung der schönsten Zeit im Jahr“ dienen und zum Beispiel zum Probesitzen auf dem Stuhl des ersten Mannes im Ort locken. So kann am 7. September der Frage nachgegangen werden, was ein Bürgermeister den ganzen Tag macht. Sie wurde bei der vergangenen Beratung mindestens zum Teil schon beantwortet.

Der Rathauschef nahm die Zahlungsaufstellungen seines Kammerers Manuel Eberhard zur Kenntnis. Sie geben eine Übersicht, ob die Vorgaben des beschlossenen Etats auch eingehalten wurden. Der Zahlenexperte stellte fest, dass der ursprüng-

lich angesetzte Verwaltungshaushalt in Höhe von knapp 16,4 Millionen auf nur 14,9 Millionen Euro veranschlagt wird. Der Grund dafür sind vor allem vermehrte Einnahmen bei der Gewerbesteuer und ein höherer Gemeindeanteil bei den Einkommensteuern.

Einsparungen bei Gewerbeprojekten und Verbesserungen bei dem eher zu hoch angesetzten Aufwand für Personal führen dazu, dass dem Vermögenshaushalt mit insgesamt 3,4 Millionen Euro mehr Mittel zugeleitet werden können. Der Rücklagenabbau fällt allerdings trotz knapp 4500 Euro eingenommener

Zinsen bei rund vier Millionen Euro immer noch hoch aus. Der Schuldenstand betrug zum vergangenen Jahresende etwa 1,6 Millionen Euro. Manuel Eberhard versprach, dass sich manche Beträge „geringfügig“ ändern könnten.

Mit Großzügigkeit kann er beim parteiübergreifenden Rechnungsprüfungsausschuss unter der Leitung von Ratsmitglied Alfred Hegele kaum rechnen, knöpften sich die Kollegen Karl Fischer, Richard Hegele, Johann Reitmayer und Joachim Weldishofer doch das Zahlenwerk in der Vergangenheit stets mit spitzem Bleistift vor.

Präzise Bewertungen sind auch in anderer Hinsicht gefragt – etwa bei der Schöffendarbeit. So legte der Bürgermeister die Namen von mehr als einem Dutzend Bürger vor, die sich in diesem Ehrenamt engagieren werden. Mit der Aufstellung von Freiwilligen hat so ziemlich jede Gemeinde ihre Probleme. Wohl, weil sich nicht jeder um den Job reißt, einem Richter zur Seite zu stehen. Die Kommune hatte zunächst fünf Personen benannt, was das Landratsamt für ausreichend hielt. Vom Amtsgericht kam daraufhin die Aufforderung, noch weitere sieben Freiwillige zu melden.

**Ein stimmungsvoller Abend mit vielen Zugaben**

**Jubiläumskonzert** Mit einem großen Konzert feiert die Chorgemeinschaft Zusmarshausen die Gründung vor 125 Jahren

**Zusmarshausen** Viel Stimmung gab es beim Jubiläumskonzert zum 125-jährigen Bestehen der Chorgemeinschaft in Zusmarshausen. Eröffnet wurde es von den Mitgliedern des gemischten Chors unter der Leitung von Hans Mayer mit „O Hoamatle“, einer gefühlvollen Volksweise vom Bodensee. Auch die „Waldesnacht“, ein anspruchsvolles Stück von Johannes Brahms, stellte für den Chor keine Schwierigkeit dar. Mit einem Volkslied aus dem Kosovo gab die Chorgemeinschaft die Bühne frei für die Gastchöre.

Den Anfang machte Cantaremos! aus Wörleschwang unter der Leitung von Michael Tartsch. Der Titel „Du passt so gut zu mir“ wurde mit vollem Körpereinsatz, schmissig und mit viel Freude vorgetragen. „Die launige Forelle, Variationen über Schuberts Lied“ schloss sich mit einem Augenzwinkern an. Dann überraschte der Chor mit einem

Quartett – „Mad World“, dem zum Abschluss der „There's One More Song“ folgte.

Der Gastchor VoiceNet aus Göggingen brachte ein bekanntes Gesicht mit: Stefan Auer. Er dirigierte einige Jahre die Chorgemeinschaft Zusmarshausen. Auer hatte die Songs „You Raise Me Up“, „For the Longest Time“ von Billy Joel, „I Feel Pretty“, „In the Arms of an Angel“ und „Adiemus“ selbst arrangiert.

Nach der Pause hatte das Ensemble MixDur der Chorgemeinschaft Zusmarshausen seinen Auftritt. Es präsentierte „Happy Together“, „That Lonesome Road“ und „Royals“. Das „Vogellied“ war optisch und akustisch ein Genuss, „Roar“ von Kathy Perry, achtstimmig arrangiert für die elf Sänger von Hans Mayer, war eine Glanzleistung dieses herausragenden Ensembles. „Il Carnevale di Venezia“ von Gioachi-



Die Chorgemeinschaft mit Hans Mayer sorgte für einen der vielen Höhepunkte des besonderen Konzertabends.

Foto: Chorgemeinschaft Zusmarshausen

no Rossini brachte Operntöne in den Saal. Die Zugabe-Rufe wurden immer lauter. Und so war es „Un Piquito Samba“ – voll Feuer und Sambagefühl vorgetragen. Anschließend hatte die Chorgemeinschaft noch einmal das Vergnügen. Die Darbietung des venezianischen Volksliedes

„Der Hahn von Onkel Giacomoto“ beinhaltete den notwendigen Pfiff und schauspielerisches Talent. Das Volkslied „Aya Ngena“, bei dem die Chorsängerin und Moderatorin Barbara Unverdorben mit Bravur die Solostimme sang, war ein ursprüngliches, voll afrikanischer Lebens-

freude vorgetragenes Stück. Anschließend erfreute der Frauenchor der Chorgemeinschaft stimmungsvoll und mit wunderbarer Dynamik mit „Kayama“. Die Darbietung wurde optisch unterstützt durch eine Schleierfächerimprovisation. „Conquest of Paradise“, dirigiert von Michael Tartsch, und der „Zottelmarsch“ (Stefan Auer), gesungen mit allen Chören, bildeten den Abschluss des abwechslungsreichen Konzertes. Klar, dass eine Zugabe gewünscht wurde. Noch einmal der „Zottelmarsch“ – weil's halt so schön war.

Die Vorsitzenden der Chorgemeinschaft, Elisabeth Thumann und Anni Braun, bedankten sich nach dem Konzert bei den Mitwirkenden. (AL)

**Termin** Nächste Probe des gemischten Chores ist am Montag, 2. Juli, um 20 Uhr im Haus Hildegundis.